

Christoph Besemer et al.:

Politische Mediation Prinzipien und Bedingungen gelingender Vermittlung in öffentlichen Konflikten

Bonn 2014, 212 Seiten, 12,00 EUR

Christoph Besemer et al.



Politische Mediation
Prinzipien und Bedingungen gelingender
Vermittlung in öffentlichen Konflikten



Infrastrukturprojekte und große Bauvorhaben verändern die Lebensumstände vieler und berühren die privaten und wirtschaftlichen Interessen Einzelner, Gemeinden, Behörden, sonstige Träger öffentlicher Belange, Investoren und politische Öffentlichkeit erwarten mittlerweile, dass die Bürger und vor allem die Betroffenen schon frühzeitig an der Planung solcher Großvorhaben beteiligt werden, damit deren Interessen und deren Wissen einbezogen werden können. Konflikte lassen sich auf diese Weise vermeiden oder doch konstruktiv bearbeiten.

Aber: Nur wenn das Verfahren professionell geplant und unter Beachtung zahlreicher sachlicher wie persönlicher Aspekte durchgeführt wird, besteht die Chance, eine weitgehend akzeptable Lösung zu erarbeiten und gegebenenfalls zur Befriedung schwerelnder oder offener Konflikte beizutragen. Misslungene Verfahren führen zur Frustration der Beteiligten und zum Rückzug. Doch was wird aus der Bürgerbeteiligung, wenn sich auch nur eine Seite aufgrund schlechter Erfahrungen nicht mehr beteiligt?

Die vorliegende Veröffentlichung möchte den Prozess der Weiterentwicklung und aktiven Gestaltung von konstruktiven Konfliktlösungsverfahren vorrangig durch die zivilgesellschaftlichen Gruppen unterstützen. Aus grundsätzlichen Einsichten und praktischen Erfahrungen aus der Vermittlung und dem Engagement sozialer Bewegungen werden in Teil 1 dieser

Publikation die wichtigsten Eckpunkte und Kriterien für gelingende Konfliktvermittlung im politischen Raum formuliert und zur Diskussion gestellt.

- Die Verfahrensmodelle mit Unterscheidung von Moderation und von Konfliktklärung in der Mediation sowie den Besonderheiten bei politischen Konflikten und deren Bearbeitung
- Die Erfolgsbedingungen für das Gelingen politischer Mediation (mit Checkliste)
- Die besondere Bedeutung der Vorphase mit 15 Schritten, die zu einer Mediation führen können
- Die Balance zwischen verschiedenen Anforderungen bei der Durchführung des Verfahrens
- Die Umsetzungsphase im Spannungsfeld juristischer Grenzen und politischer Unwägbarkeiten
- Die Dialogverfahren und Runden Tische in der Diskussion (mit Checkliste für Bürgerinitiativen im Beteiligungsverfahren; „Die Kunst, sich nicht über den Runden Tisch ziehen zu lassen“ und Checkliste für Dialoge mit Unternehmen)

Der Autor *Christoph Besemer* beschäftigt sich seit Jahrzehnten praktisch und wissenschaftlich mit der Konfliktbearbeitung insbesondere aus der Sicht der Zivilgesellschaft. Ihm ist es gelungen, verständlich aufzuzeigen, worauf geachtet werden muss, um Dialogverfahren zum Erfolg zu führen. Dabei gelingt es ihm, die Allparteilichkeit des Mediators auch als Autor aufrechtzuerhalten und die Befindlichkeiten

aller Akteursgruppen gleichermaßen verständnisvoll offenzulegen.

Dieses Verständnis der Positionen, Bedürfnisse und Zwänge der jeweils anderen Akteure ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Verfahren. Wer nicht versteht, unter welchem Druck Vertreter politischer Gremien und Vertreter der öffentlichen Verwaltung stehen und welche Möglichkeiten ihnen für eine Konfliktbearbeitung verschlossen sind, wird es schwer haben, einen Konsens zu erzielen. Hilfreich ist hierzu der Gastbeitrag von *Sascha Boettcher*, „Blick auf Konflikte und Mediation aus der Sicht von Politik und Verwaltung“.

Umgekehrt müssen sich Wirtschaft und Verwaltung über das Wesen und die Art des Miteinanders zum Beispiel in einer Bürgerinitiative klar werden: „Um Akteure aus der sozialen Bewegung für eine Mediation zu gewinnen, ist es unabdingbar, jederzeit eine Haltung von ‚Achtung und Respekt für die Solidarität der Bewegung‘ einzunehmen. Denn der Erhalt der Solidarität ist für eine soziale Bewegung ein Wert an sich, „weil sie kein monolithischer Block ist, sondern ein Zusammenhang, der aus einem gemeinsamen Ziel entstanden ist und seine Stärke nur durch die Solidarität gewinnt.“ (Seite 46).

Während Verwaltung und Wirtschaftsunternehmen meist hierarchisch strukturiert sind, sind die Gesprächspartner auf der Seite der Zivilgesellschaft heterogen. Verwaltung und Investor verfügen über finanzielle Mittel und über gesetzliche oder faktische Macht, Interessen durchzusetzen, die der Zivilgesellschaft fehlen. Andererseits können Vertreter der Zivilgesellschaft die Öffentlichkeit in ganz anderer Weise für ihre Ziele begeistern und Allianzen schmieden, als dies eine Verwaltung könnte.

Es gilt also bereits weit vor Beginn eines Dialogverfahrens, die Lage genau zu analysieren, das daraus passende Design für ein Verfahren zu entwickeln und es dann professionell abzuwickeln.

In Teil 2 werden anhand von acht unterschiedlichen Fallstudien erfahrener Mediatorinnen und Mediatoren die Möglichkeiten der politischen Mediation dargestellt.

- *Susanne Rynes*: Ausbau Großflughafen, Wien
- *Reinhard Sellnow*: Verkehrsberuhigung und Neugestaltung eines Stadtteilzentrums, München

- *Maurus Büsser/ Emanuel Wassermann*: Golfplatz oder Auen?, Schweiz
- *Brigitte Gans*: 100-Millionen-Euro-Projekt Einkaufszentrum, Weiden/Oberpfalz
- *Thomas Flucher/ Beat Stocker*: Wasserkraftwerke und Fischerei, Schweiz
- *Roland Schüler*: Erweiterung Flüchtlingsheim, Köln
- *Doris Fortwengel*: Sanierung Landwehrkanal, Berlin
- *Silke Freitag*: Rückbau Forschungsreaktor, Geesthacht.

Fazit: Die vorgestellten Praxisbeispiele waren erfolgreich und machen Mut. Lehrreich und unterhaltsam wird gezeigt, wie solche Verfahren erfolgreich vorbereitet und abgewickelt werden konnten – zur Zufriedenheit aller Akteure.

Die klugen Überlegungen und praxisorientierten Checklisten machen das Buch zu einem hilfreichen Werkzeug bei der Vorbereitung von Verhandlungen und Dialogverfahren für den Mediator ebenso wie für die Akteure – gleich welcher Gruppe sie angehören – und nicht zuletzt: ihre Berater.

Dr. Peter Hammacher
Rechtsanwalt und Wirtschaftsmediator, Heidelberg
www.drhammacher.de

MEDIATOR

Mediation in Wissenschaft und Praxis

Hrsg. von Prof. Dr. Katharina Gräfin von Schlieffen
und RA Dr. Stefan Kracht

Ausgabe 03/2014 · 2. Jahrgang

Seite 3 - EDITORIAL
Sven Stürmann

Seite 4 - WISSENSCHAFTSTHEMA
Zurück zum Kreis – Ein Plädoyer für
„Kreisverfahren“ im Strafvollzug, Teil 2
Silke M. Fiedeler

Seite 13 - TITELTHEMA
Versöhnungsdörfer in Ruanda
Irene Seidel

Seite 17 - INTERVIEW
Österreich: Erfolgreicher erster
Tag der Mediation
Mathias Schuster

Seite 20 - IM FOKUS
Das Recht der Mediation in Österreich
Ulrike Frauenberger-Pfeiler/Mathias Schuster

Seite 23 - IM FOKUS
Schweizer Mediationspreis 2014
Yvonne Hofstetter Rogger

Seite 25 - KOLUMNE
Mediation – an Jura verloren?
Gattus Hösl

Kooperationspartner:



Seite 30
Vermischtes

Seite 33
Neuerscheinungen

Seite 36
Termine und Veranstaltungen

Seite 40
Nachrichten des Kooperationspartners
DAV

Seite 46
Nachrichten des Kooperationspartners
DGM

Seite 47
Impressum